

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Obersten Heeresleitung sowie erneut Verlegung ihrer Ostgrenze bis an die Mosel; letzteres wurde jetzt zugestanden, die Entscheidung über Verstärkungen behielt sich die Oberste Heeresleitung aber vor. Generalleutnant Fuchs befahl, den Hauptwiderstand an der Südfront in die Artillerie-Schutzstellung zu verlegen und damit eine größere Tiefengliederung auch der Artillerie durchzuführen. Diese Bewegung sollte bis zum 12. September 4^o vormittags beendet sein.

12. September.

Bevor aber die Neugliederung abgeschlossen war, setzte am 12. September um 2^o morgens starkes feindliches Artilleriefeuer auf die West- und Südfront des Bogens ein, das offenbar einen großen Angriff vorbereitete.

Zu dieser Zeit war der St. Mihiel-Bogen vom einspringenden Winkel bei Combres bis zur Mosel bei Norroy wie bisher mit sieben Divisionen besetzt¹⁾. Die rückwärts in Ruhe liegenden Divisionen der Obersten Heeresleitung waren noch nicht freigegeben. Keine von allen Divisionen konnte, an den Anforderungen des Westkrieges gemessen, als wirklich kampfkraftig angesehen werden. Von den Divisionen der Südfront hatte die zum Teil aus Elsaß-Lothringern (800 Mann) bestehende 77. Reserve-Division bereits im August 23 Mann durch Überlaufen verloren, so daß Generalleutnant Fuchs — allerdings vergeblich — ihre Ablösung beantragt hatte. Die Artillerie zählte insgesamt rund 560 Geschütze, davon etwa 180 schwere; die Luftstreitkräfte umfaßten, einschließlich der für Mitwirkung in Frage kommenden Nachbarabschnitte, etwa 200 Flugzeuge.

Auf feindlicher Seite hatte General Pershing bereits am 24. Juli von Marschall Foch den Auftrag erhalten, mit der amerikanischen Armee die Bahn Paris—Nancy durch Wegnahme des St. Mihiel-Bogens frei zu machen²⁾. Die Masse der dazu nötigen Truppen wurde von Ende August an in Marsch gesetzt. Am 2. September wurde als Angriffstag der 10. bestimmt. Das Ziel war, die in dem Bogen stehenden deutschen Kräfte abzuschneiden. Nach Weisung des Generals Pétain sollte dazu ein Nebenangriff von Nordwesten auf den Côtes geführt werden, während der Hauptangriff von Süden in der Richtung auf Thiaucourt angelegt wurde.

¹⁾ Gliederung im St. Mihiel-Bogen am 12. Sept. früh:
 von Gruppe Combres (Gen. Rdo. V. R. R., Gen. d. Inf. Eduard von Below): 13. L. D.,
 8. u. 35. J. D.; dahinter 88. J. D. (O. H. L.-Ref.).
 Gruppe Mihiel (Gen. Rdo. XII. R. R., Genlt. Leuthold): 192. J. D., 5. L. D.; dahinter
 31. J. D. (O. H. L.-Ref.).

Gruppe Gorze (Gen. Rdo. 3. b. B. 57, Genlt. von Hark): 10. J. D., 77. R. D., 255. J. D.;
 dahinter 123. J. D. (O. H. L.-Ref.).

²⁾ S. 547.